

**Produktname: RhoA Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab03398**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Natriumazid, pH 7,3.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** Calculated MW: 22 kDa; Observed MW: 22 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	RHOA
<b>Alternative Namen</b>	RHOA; ARH12; ARHA; RHO12; Transforming protein RhoA; Rho cDNA clone 12; h12
<b>Gen-ID</b>	387
<b>SwissProt ID</b>	P61586
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem RhoA, hergestellt. Aminosäurebereich: 144–193

**Hintergrund**

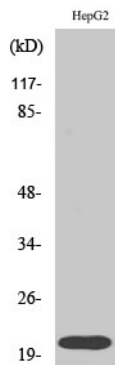
Rho A ist ein kleines G-Protein aus der Rho-Familie. Es reguliert einen Signaltransduktionsweg, der Plasmamembranrezeptoren

mit der Bildung von fokalen Adhäsionen und Aktin-Stressfasern verbindet.

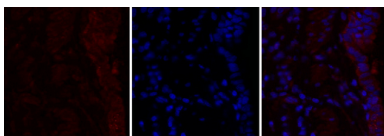
## Forschungsbereich

Signaltransduktion

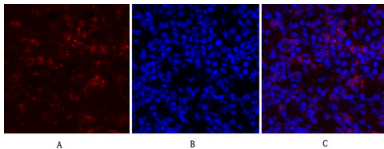
## Bilddaten



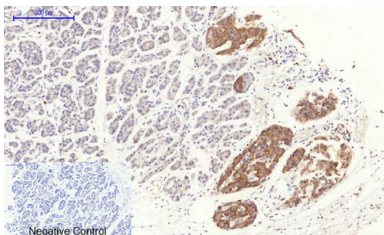
Western-Blot-Analyse von RhoA in HepG2-Lysaten unter Verwendung eines RhoA-Antikörpers.



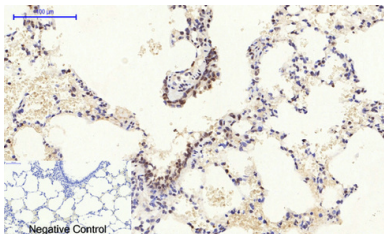
Immunfluoreszenzanalyse von RhoA in der Rattenlunge unter Verwendung von RhoA-Antikörper (rot) und DAPI (blau).



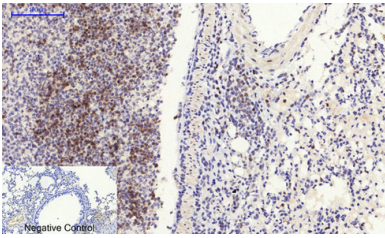
Immunfluoreszenzanalyse von RhoA in der Mauslunge unter Verwendung von RhoA-Antikörper (rot) und DAPI (blau)



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magenkrebsgewebe mittels Rho-A-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundärantikörper.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenlungengewebe mit einem RhoA-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ein Sekundärantikörper.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mauslungengewebe mit einem Rho-A-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich ein Sekundärantikörper.